**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 44 (1928)

**Heft:** 15

Nachruf: Totentafel

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Systemen selten ein passender Deckel zu einem Gesäß sinden. Daneben sieht hier der Besucher recht anschaulich, wie mit wenigen Typen sieder Gattung in der Praxis auszukommen ist. Laut Ankündigung wird sich die "Saffa" in Bern dieses Jahr noch eingehender mit der Normung im Haushalt beschäftigen.

Aus Tabellen und dem umfangreichen Katalog der Ausstellung kann man entnehmen, was für koloffale Normungsarbeit in Amerika schon geleistet worden ist, daß es d. B. gelang, die Zahl der Krankenbetten von 40 Typen auf einen einzigen zu reduzteren, die Anzahl der verschiebenen Wandtafeln von 90 auf 3, diesenige der Waschmaschinen von 446 auf 18 2c.

Diese Normen Ausstellung ist als Wander Ausstellung in Berbindung mit dem Schweizerschen Normaliendureau in Zürich veranstaltet worden. Sie wird, nachdem sie in Basel beendet ist, nacheinander in den Städten Aarau, Bern, Zürich, Winterthur und St. Gallen gezeigt werden. Im Gewerdemuse um Basel ist sie vom 17. Juni bis 15. Juli täglich von 10—12 und 14—19 Uhr geöffnet. Außerdem läßt die Direktion Führungen abhalten, deren Zutritt wie zur Ausstellung während der ganzen Dauer frei ist. (Rü.)

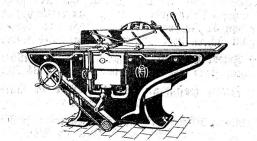
# Uerbandswesen.

Schweizerischer Wertbund. Der in Zürich zusammengetretene Borstand des schweizerischen Werkbundes beschloß die Beranstaltung der dies jährigen Werkbundes beschloß die Beranstaltung der dies jährigen Werkbundtagung am 8. und 9. September in Bernstr die Besprechung der Frage betr. die Abgrenzung und des Berhältnisses handwerklicher und industrieller Produktionsweisen, serner die Beranstaltung einer die sormalen und geistigen Wechselbeziehungen zwischen Einzelkunsthandwerk und industrieller Produktion illustrierenden Ausstellung gemeinsam mit dem "Deuvre" in Basel.

Die Settion Bern des kantonalbernischen Handelsund Industrievereins bestätigte in ihrer Hauptversammlung den bisherigen Vorstand mit Kausmann Hans Gyger als Präsident auf eine neue dreisährige Umtsdauer. Sie beschloß grundsähltch die Unterstützung der geplanten howeizerischen Ausstellung für Hygiene und Sport, äußerte jedoch den Wunsch, daß mit Rücksicht auf die diese Jahr stattsindende schweizerische Ausstellung sür Frauenarbeit die Möglichkeit einer Berschiebung auf 1930/31 geprüst werde. Bei diesem Anlaß wurde auch erwähnt, daß Bern sich um die internationale Ausstellung sür Wolkstunst beworden habe, die unter der Aegyde des Bölkerbundes veranstaltet werden soll, und daß für die nächsten Jahre auch eine internationale Getränkeausstellung in Bern in Aussicht genommen worden sei.

Internationaler Kongreß für moderne Architektur. Der internationaler Kongreß für moderne Architektur in La Sarraz beschlöß die Einsetzung einer internationalen Kommission für die Berwirklichung der Gegenwartprobleme in der Architektur, die als Bindeglied zwischen den Kreisen der modernen Richtung in der Architektur und den technischen Kreisen (Industrie, wirtschaftliche und soziologische Unternehmungen) wirken soll; die Ausarbeitung einer Erklärung an die Offentlichkeit; die Unterbreitung von zwei Borschlägen an die zuständigen Organe des Bölkerbundes: Obligatorischer Unterricht in einer einheitlichen und internationalen Arbeitssprache in den Schulen; Schaffung einer ständigen Berbindung zwischen dem in-

#### SAGEREI-, UND HOLZ-BEARBEITUNGSMASCHINEN



Kombinierte Abricht-, Kehl- und Dickenhobelmaschine 11-b Mod. H. D. — 360, 450, 530 und 610 mm Hobelbreite

## A. MULLER & CIE. A: - BRUGG

ternationalen Komitee für die Berwirklichung der Gegenwartprobleme in der Architektur und dem internationalen Inflitut für geistige Zusammenarbeit.

# Ausstellungswesen.

Internationale Bureausach Ausstellung in Basel (29. September bis 15. Oktober 1928). Für eine Ausstellung, die eine umfassende Darstellung zweckmäßiger, wirtschaftlicher Gestaltung der Bureauorganisation und der technischen Hilfsmittel sür den Bureaubetried erstrebt, kann großes Interesse vorausgesetzt werden. Das gewählte Gebtet ist wichtig und aktuell genug. Auf die Modernisserung des Bureaus wird in allen sortschrittlichen Industriellen und kommerziellen Unternehmungen, nicht minder in den Berwaltungsbetrieben verschiedenster Art besondere Sorgsalt verwendet. Das Ziel der Bestrebungen ist klar: es gilt, ein gesundes, bequemes Arbeiten zu ermöglichen, eine Arbeitsweise zu erzielen, die die Leistungsschigkeit erhöht.

Die Basler Internationale Bureausachausstellung ist im Werden. Die organisatorischen Borbereltungen sind in vollem Gange. Der Stand der Anmeldungen entspricht bis zu diesem Zeitpunkte in vollem Umfange den Erwartungen. Der Ausstellungsraum der mächtigen Hall der Schweizer Mustermesseit bereits zum großen Teile belegt. Die Beschickung der Beranstaltung durch zahlreiche führende Firmen ist gessichert. Mit andern großen, speziell ausländischen Firmen der einschlägigen Branchen sind Berhandlungen angebahnt.

Es bekundet sich aber auch schon das Interesse für den Besuch der "Burosa". Bemerkenswert ist, daß bereits einige bedeutende Organisationen ihre Lagung auf die Ausstellungszeit nach Basel sestgelegt haben. Es ist zu erwarten, daß einige andere dem Beispiel solgen werden, um sich die günstige Gelegenheit der orienterung zunuge zu ziehen. Weitesten Kreisen der Geschäftswelt wird die Ausstellung wertvollsein können.

### Cotentafel.

† Ernst Segi-Flügel, Rorichach. Borletten Montag vormittag starb nach längerem Leiben Herr Ernst Segi. Flügel, technischer Leiter der Installationswerte A.G. (früher Carl Fret & Cie. A.G.). Der Berstorbene hat sich besonders um den Gewerbestand verdient gemacht; dazu interessierte er sich auch lebhaft um alle öffentlichen Fragen und war mehrere Jahre ein geschätzes Mitglied

ber Gewerbeschul Kommisson. In allen Fragen bes Gewerbestandes wie der Offentlichkeit war sein sachliches und ruhiges Urteil sehr geschätzt. Er erreichte nur ein Alter von 51 Jahren. Seine berustiche und gewerbliche Tätigkeit sichern dem Berstorbenen ein gutes Andenken.

- † Friedrich Raeg, Zimmermeister in Mihlethal (Aargau), ftarb am 1. Juli im Alter von 34 Jahren.
- † Franz Hoffmann, Sattlermeifter in Narburg (Aargau) ftarb am 5. Juli im Alter von 87 Jahren.
- † Morig Riedi-Riedweg, Schmiedmeister in Littau-Spahau (Luzern), starb am 5. Juli im Alter von 72 Jahren.

# Uerschiedenes.

Sidtische Werte Baden. Ende Juni trat Direktor C. Pfifter von der Leitung der städtischen Werke zurück, um als Einundachtzigsähriger sich in den Ruhestand zu begeben. Die Entwicklung Badens zur Industrieftadt hängt eng mit dem Namen C. Pfister zusammen, da er und sein Bruder Theoder Pfister die Firma Brown, Boveri & Cie. nach Baden heranzogen. Durch mannigsache Vorkehrungen und Erleichterungen verstand es C. Pfister, die Firma dauernd in Baden zu verankern. Als früherer Stadtammann von Baden, als Direktor der Elektrizitätsgesellschaft und der städtischen Werke hat der Zurückgetretene ein dauerndes Berdienst um die Entwicklung Badens. Auch für die Bedürsnisse dens Kurortes hatte Direktor Pfister stets einen offenen Sinn.

Bauliche Rredite und Schaffung einer fünsten Techniterstelle bei der Wasserversorgung in Zürich. Der Stadtrat von Zürich verlangt Nachtragkredite von 580,320 Franken sür den ordentlichen Berkehr, wovon 303,140 Fr. sür das Bauwesen I; 1,296,125 Fr. sür die besonderen Unternehmungen, wovon 599,500 sür das Elektrizitätswerk, 403,160 Fr. sür die Wasserversorgung und 201,300 Fr. sür das Gaswerk. Ferner beantragt der Stadtrat dem Großen Stadtrate die Schaffung der 5. Technikerstelle bei der Wasserversorgung, deren Werkstätter und Installationsabteilung selt einigen Jahren start belastet sei. Die Jahreseinnahmen aus Erstellung von Hausanschlisssen, Installationen und Warenverkauf seien von rund 378,000 Fr. im Jahre 1920 bis auf rund 952,000 Fr. im Jahre 1927 angestiegen. Die drei Mann des Aussichtpersonals seien derart mit Arbeit überhäuft, daß nachgerade der geordnete Betrieb und die gute Bedienung der Abonnenten leide, namentlich aber die Wirtschaftlichkeit des Betriebes in Frage gestellt sei.

Bertfiätten-Errichtung in Luzern. Der Stadtrat von Auzern beantragt dem Großen Stadtrate die Einrichtung von Schulräumen als Werkftätten für verschlebene Berufe und von Räumen für Zeichnen und theoretischen Unterricht mit 19,000 Fr. Kostenauswand behufs Ausbau der gewerblichen Fortbildungsschule.

Der Schut des Meisterittels. Der Entwurf zu einem Bundesgeset über die berufliche Ausbildung, der fertig ausgearbeitet ist und auf die Septembersession der eidgenössischen Käte unterbreitet werden soll, enthält weitgehende Bestimmungen über den Schut des Meisstertitels. Es können darnach die Berufsverbände das Recht zur Führung des Meistertitels von einem Fähigsteitsausweis abhängig machen. Die Meisterprüfungen sollen unter öffentliche Kontrolle gestellt werden. Jeder Schweizer wird nach sünsschaft werden. Iseder Schweizer wird nach fünfjähriger Tätigkeit im Berufe mit Lehrlingszeugnis oder Abgangszeugnis einer technischen Schule zur Prüfung zugelassen. Das Resultat

der Prüfung, das Meisterdiplom, berechtigt zur Führung des Meistertitels in Berbindung mit dem Beruse. Offentliche Arbeiten der Bundesverwaltung sollen nur an Metster mit dem geschützten Titel vergeben werden. Die Haltung von Lehrlingen soll davon abhängig gemacht werden können, daß der Betriebsinhaber oder ein Angestellter des Betriebes den Fähigkeitsausweis als Melster im Beruse erworben hat. Durch die übergangs, bestimmungen sollen Melster, die bei Inkrastireten des Gesehes schon als solche tätig waren, ohne weiteres das Recht erhalten auf Führung des Melstertitels. Die Namen der diplomierten Melster sollen in den Amisblättern veröffentlicht und, nach Berusen geordnet, in ein Gesamtregister eingetragen werden, das jedermann zur Einsicht offen steht.

Die Bestimmungen über den Schutz des Meistertitels bilden ein besonderes Kapitel im Gesetzesentwurf über die berufliche Ausbildung. Sie sollen das technische und kaufmännische Können des Meisters besser zum Ausdruck bringen gegenüber jenen Elementen, welche auf Grund der Gewerbesteiteit in die Kreise des Gewerbes einger drungen sind, ohne deren berustliche und moralische And

fprüche zu erfüllen.

Voltssport und Voltswirtschaft. (Mitget.) Auftommen neuer Sportarten fann die erfreuliche Wirtung haben, daß mit der Beit neue Induftriezweige ent fteben und badurch neue Erwerbsquellen erichloffen met den, besonders dann, wenn sich ein Sport bis zur Volks. tumlichteit durchzuseten vermag. Es ift bekannt, baß unfere Lederinduftrie Fußballe auf den Martt bringt, die ben Bergleich mit erfitlaffigen fremden Erzeugniffen aushalten und die auch schon mehrmals an internatio nalen Treffen gespielt worden find. Tennisrafetts werden ebenfalls in der Schweiz fabriziert und gelten als Qualitätsprodutte. Die herstellung von Stiern und Schlitten beschäftigt im Glarnerland, in ben Rantonen Bern, Graubunden, Aargau und anderswo mindeftens 200 Arbeiter. Die ungeahnte Entwicklung Des Baffermanberns, besonders in Deutschland und Ofterreich, durfte dazu beitragen, daß dieser Sport in absehbarer Beit auch bei uns zu einem Boltssport wird. Bereits find in der Schweiz einige hundert Faltboote im Gebrauch. Die Bereinigung schweizerischer Flußwanderer mit Sitz in Zurich stellt sich zur Aufgabe, die Technik des Wasserwanderns bekanntzuma. chen und das Flußfahren durch Spezialkarte und gedruckte Führer zu erleichtern. Die große Bahl reizvoller Flußläufe und Seen, mit denen die Natur gerade unfer Land bedacht hat, wird ber Ausbreitung bes Baffer manderns ohne Zweifel forderlich fein. Die erfreuliche Tatfache, daß die nötigen Gerate nun auch im Inland hergestellt werden und daß die Schweizer Faltboote fpe' ziell für unsere Verhältniffe gebaut find, wird die Ents widlung bes Flugwanderns ficherlich beichleunigen. Den Erzeugnissen unserer erften Faltbootwerft wird neben zweckmäßiger und solider Konstruktion große Kenter, ficherheit nachgerühmt, eine Einzelheit, die nicht nur ber Neuling zu schätzen weiß. Die neue Fabritation ftellt Großboote für lange Flußwanderungen her, während ein billigeres Kleinboot ben Bedürfniffen der Jugend entgegenkommt. Für beibe Typen gelangt einheimisches Material zur Verarbeitung. Man darf hoffen, das Wafserwandern werde sich auch in dem Sinne zu einem schweizerischen Bolkssport entwickeln, daß jeder Kaufer feinen Stolz barein fete, ein Schweizer Faltboot zu er werben. Er tann auf diese Beise gur Erftartung einer aufftrebenden Induftrie beitragen. (Schweizerwoche)

Schweizerische Gasapparate-Fabrit Solothurn. Die Generalversammlung beschloß für bas am 31. März 1928